

**PRÜF- UND JUSTAGESCHABLONE  
GRATIS IM HEFT**

# HiFi analog

## SPEZIAL

**DAS BESTE AUS  
STEREO**

Subchassis-Dreher  
Thorens TD1601

**EINE  
LEGENDE  
IST ZURÜCK**

Der Letzte seiner Art?

**SUPER-  
UKW-TUNER  
ACCUPHASE**

Mit Phono-Pre und  
Kopfhörer-Buchse

**CLEARAUDIO  
LIEGT IM  
TREND**

Heiße Röhren-  
Kombi von Luxman

**VERSTÄRKER-  
FASZINATION  
PUR**



Die **STEREO**  
Prüf- und Justageschablone

in Zusammenarbeit mit



zum Tonarmdrehpunkt

33  
45  
78

**STEREO** SONDERHEFT 2/2020

Deutschland 9,80 €  
Österreich 10,80 € • Schweiz 19,60 sfr  
BeNeLux 11,25 € • Italien 12,75 €  
Spanien 12,75 € • Griechenland 14,75 €



4 191279 009804



02

## Tonabnehmer:

### Sammeltest: Abtaster von 430 bis 700 Euro

Audio-Technica VM760SLC, Goldring Eroica LX, Grado Platinum 2, Ortofon 2M Black, Rega Ania und Soundsmith Otello

### Dynavector Karat 17DX

Der Klassiker wurde aufgefrischt

### Hana ML/MH

Wie „spannend“ darf's denn sein?

### Vertere Mystic

Das „Blaue Wunder“ aus England

## Phono-Vorverstärker:

### Vincent PHO-500

Arbeitsteilig zum Erfolg

### AVM P30

Das clever gemachte Kistchen

## ... und außerdem:

### UKW-Tuner Accuphase T-1200

Der Beste kommt zum Schluss

### Plattenwaschmaschine Hannl Mera

Dreck weg mit rotierender Bürste



## Seite 72

Der Solid 111 Metall von Acoustic Solid kommt auf seiner „Aufrüstung“-Basis optisch wie klanglich groß raus.

## Röhren-Vor-/Endstufe von Luxman

CL-38uc und MQ-88uc sind auch bei Phono top **98**

## Plattenwascher Knosti Disco-Antistat Gen.II+

Günstige Basisreinigung per Handbetrieb **116**

**18**

## Service & Musik

**46**

### Die STEREO Prüf- und Justageschablone

So verwenden Sie das vielseitige Hilfsmittel richtig **6**

**126**

### Die neuen STEREO-Tonträger

Phono-Festival Vol.III und Hörtest-EditionVol.IV **25**

**138**

### Anti-Skating korrekt einstellen

Warum Messplatten nicht weiterhelfen **32**

### DALI feiert 35. Geburtstag

... mit Neuaufnahmen der Extraklasse **79**

**34**

### Spektakuläre Doppel-LP

Big-Band-Sound als Direktschnitt und vom Tape **108**

**84**

### Neues HiFi-Museum vor dem Start

Eröffnung in 2021 in Niedersachsen **124**

### Vincent Belanger: „La“

Das bezaubernde Werk des Meister-Cellisten **140**

**36**

## Rubriken

**62**

Editorial

**3**

Testspiegel

**144**

Impressum

**146**



## Seite 98

Retro-Design und aktuelle Röhren-Technik verbindet diese betörend gut klingende Verstärker-Kombi von Luxaman.

## Seite 46

Einen echten Hochkaräter liefert Dynavector in Form der neuen „DX“-Version seines MC-Klassikers Karat 17 mit Diamant-Nadelträger.





# Der **Schatz-** Sucher

**Über Jahre trug Andreas Seeband HiFi-Schätze zusammen. Aus ihnen soll ein Museum entstehen. Wir haben schon mal gespielt.**

**E**s ist trocken und kühl. Damit herrscht im Keller-raum, in dem Andreas Seeband seine HiFi-Schätze aufbewahrt, ein einigermaßen ideales Klima (siehe unten). Die Tonbandgeräte und Verstärker, Cassettendecks und Plattenspieler warten auf den Umzug in ihr neues Domizil. Was wir sehen, erscheint wie eine komplette Dokumentation der HiFi-Historie, ist jedoch nur ein geringer Teil der Sammlung, die der Elektroinstallateurmeister im Ruhestand und seit Jugendtagen HiFi-Infizierte während Jahrzehnten

in mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen hat. Darunter befindet sich ebenso ein einfacher Dual-Plattenspieler im Plastikgehäuse wie die scheinbar für die Ewigkeit gemachte Studer-Profi-Tonbandmaschine A80, hier in einer seltenen Sonderanfertigung für schmales Cassetten-Tape.

Wo man auch hinschaut, gehen einem angesichts von Preziosen wie etwa einem nach gründlicher Reinigung tiptop dastehenden Transrotor AC die Augen über. Damit mehr Menschen die Möglichkeit bekommen, in highfidelen Erinnerungen zu schwelgen und sich über die Highlights vergangener Tage zu informieren, gründete Seeband einen Verein, der das Ziel verfolgt, ein HiFi-Museum einzurichten. Dafür warb der 63-jährige gelernte Starkstromelektriker



öffentliche Fördermittel über 30.000 Euro ein. Weitere Einkünfte erbrachten Beiträge der Vereinsmitglieder, Spenden und nicht zuletzt der Verkauf der zahlreichen Doubletten unter Seebands hifidelen Artefakten. Die waren meist in gutem Zustand und deshalb gefragt.

Einen Ort für das Museum gibt es schon. Und zwar auf dem großzügigen Gelände von Deutschlands größtem Straßenbahnmuseum im niedersächsischen Sehnde nahe Hannover. In der dortigen Halle 40, 1938 als Lagerstätte für Waffen- und Munitionsteile entstanden, wird das „Norddeutsche Museum für HiFi- und Studioteknik“, so die genaue Bezeichnung, rund 750 Quadratmeter für seine Ausstellung nutzen.

Ein akustisch optimierter Hörraum für „Live“-Demonstrationen der HiFi-Klassiker existiert bereits. Denn die meisten der Exponate, darunter auch bekannte Lautsprechertypen, sind spielbereit. Entweder waren sie, so Seeband, „ohnehin nicht totzukriegen“, oder sie wurden zum Teil aufwendig wieder instandgesetzt. Als aktuellen Neuzugang begrüßt der Oldie-Liebhaber die omnidirektional abstrahlende Boxenlegende Ohm F. Auch sie soll künftig

Klangerlebnisse wie damals bieten. Zuvor gilt es allerdings, letzte bauliche Maßnahmen für die Freigabe umzusetzen.

Was nicht in Seebands Keller passte, wartet im künftigen Museum schon auf langen Tischen geschützt unter Kunststoffplane auf seine Wiedererweckung. Insgesamt stehen rund 800 Exponate bereit, zu denen auch Mikrofone und manch anderes Zubehör zählen. Obendrein ist die Einrichtung einer offenen Werkstatt fest vorgesehen. Dort soll technisch Interessierten anhand von praktischen Beispielen gezeigt werden, wie die Komponenten funktionierten und wie man qualifizierten Service leisten kann. Die Metallprofile für diesen Bereich sind bereits installiert.

Wieder ein Schritt nach vorne. Und es geht ständig weiter. Muss es auch, die feierliche Eröffnung des Museums ist für das nächste Jahr geplant. 🎧

## **Unter Folie und im Keller warten die Oldies auf ihr Comeback im HiFi-Museum**

### **KONTAKT**

Andreas Seeband  
Tel.: 0151/70826534,  
[www.hifimuseumnord.de](http://www.hifimuseumnord.de)



**1** Unter schützender Plastikfolie warten etwa Nakamichis berühmter Pult-Pre und ein Akai-Cassettendeck auf Wiederbelegung. **2** Den Transrotor AC zog Andreas Seeband einst völlig verranz aus einer Haushaltsauflösung. **3** Das HiFi-Museum soll sich ab Herbst 2020 auf rund 750 Quadratmetern ausbreiten.



**4** Der ITT-Receiver war „Made in Denmark“ und ist sehr selten. **5** Ältere HiFi-Fans wissen, dass Saba mal ganz vorne mitspielte. Etwa Mitte der Siebziger mit der Tuner/Verstärker-Kombi TS80/VS80. **6** Auch eine der legendären Revox-Röhren-Bandmaschinen des Typs G36 wartet darauf, im Museum bestaunt zu werden.